KÜCHE, MÖBEL UND WOHNEN

Küche montieren lassen: Aufmaß, Vorleistungen und Abnahme sicher koordinieren

Eine Küchenmontage gelingt nicht allein mit passenden Schränken. Entscheidend sind ein belastbares Aufmaß, montagebereite Räume, eindeutige Zuständigkeiten für Strom und Wasser sowie dokumentierte Kontrollen von der Lieferung bis zur Abnahme.

HAUSBAUEN REGIONAL Redaktion

Recherchestand: 24.10.2026 · Lesefassung zum Mitnehmen

Diesen Ratgeber online lesen

QR-Code scannen: direkt zum Artikel, zu den Quellen und zur regionalen Betriebssuche.

hausbauen-regional.de/bauratgeber/kueche-montieren-lassen/

Verstehen. Gut vorbereiten. Regional umsetzen.

Ihr Weg durch den Ratgeber

Vom ersten Überblick bis zum Gespräch mit dem Fachbetrieb. Die Einträge im Inhaltsverzeichnis sind anklickbar.

Das Wichtigste vorab 4
01 Montage als eigenes Projekt behandeln 4
02 Leistungsumfang vor Auftrag klären 5
03 Bestellaufmaß und Kontrollaufmaß unterscheiden 5
04 Raumgeometrie vollständig dokumentieren 5
05 Toleranzen nicht vor Ort improvisieren 5
06 Baustellenfreigabe vor Lieferung 6
07 Transportweg und Lagerfläche planen 7
08 Boden und Wände schützen 7
09 Lieferung geordnet übernehmen 7
10 Freigegebenen Plan bereithalten 7
11 Unterschränke ausrichten und verbinden 8
12 Hängeschränke sicher befestigen 8
13 Hochschränke und Kippsicherheit 8
14 Arbeitsplatte erst nach Kontrolle bearbeiten 8
15 Wandanschlüsse und Fugen planen 9
16 Geräte nach Herstellerunterlagen einbauen 9
17 Elektroarbeiten klar abgrenzen 9
18 Trinkwasser fachgerecht anschließen 9
19 Abwasserführung kontrollieren 10
20 Dunstabzug als Schnittstelle behandeln 10
21 Montagefolge mit Haltepunkten 10
22 Verdeckte Arbeiten dokumentieren 11
23 Schnittstellen eindeutig zuordnen 11
24 Änderungen und Nachträge steuern 12
25 Oberflächen während der Montage schützen 13
26 Funktionen systematisch prüfen 13
27 Abnahme nicht mit Übergabe verwechseln 13

28 Mängel und Restleistungen dokumentieren 13
29 Unterlagen vollständig übernehmen 14
30 Regionale Fachbetriebe auswählen 14
31 Kompakte Checkliste 14
Quellen & weiterführendes Wissen 15
Passende Fachbetriebe finden 16

Das Wichtigste vorab

- Verbindliches Bestell- und Kontrollaufmaß unterscheiden: Gemessen wird im vereinbarten fertigen Bauzustand mit dokumentierten Abweichungen.
- Vor Lieferung werden Transportweg, Lagerfläche, Wand- und Bodenreife, Anschlüsse, Befestigungsgrund und freier Arbeitsbereich gemeinsam freigegeben.
- Der Auftrag trennt Möbelmontage, Arbeitsplatte, Geräte, Elektro, Trinkwasser, Abwasser, Lüftung, Abdichtung und Nebenarbeiten mit klaren Verantwortlichen.
- Lieferteile werden geordnet übernommen; sichtbare Schäden, Fehlteile und Planabweichungen werden vor irreversiblen Ausschnitten gemeldet.
- Schränke werden ausgerichtet, untereinander verbunden und entsprechend Wandaufbau, Last und Herstellerangaben befestigt.
- Elektro- und Trinkwasserarbeiten bleiben den dafür qualifizierten beziehungsweise zugelassenen Fachbetrieben vorbehalten.
- Verdeckte Anschlüsse, Ausschnitte und Befestigungen werden vor dem Schließen fotografiert und einem Planstand zugeordnet.
- Die Abnahme prüft Fugenbild, Funktionen, Standsicherheit, Dichtheit, Geräte, Oberflächen und Unterlagen; Restpunkte erhalten Frist und Verantwortlichen.

Dieser Ratgeber hilft Ihnen bei der Vorbereitung. Die konkrete Planung und Ausführung stimmen Sie mit den zuständigen Fachleuten für Ihr Gebäude ab.

01 Montage als eigenes Projekt behandeln

Eine bestellte Küche ist noch keine betriebsbereite Küche. Zwischen Planung und Nutzung liegen Lieferung, Aufbau, Befestigung, Arbeitsplattenausschnitte, Geräteintegration sowie Elektro-, Wasser-, Abwasser- und gegebenenfalls Lüftungsarbeiten. Jede dieser Leistungen hat eigene Voraussetzungen und Verantwortliche.

Legen Sie deshalb einen gemeinsamen Planstand, einen Koordinator und feste Freigabepunkte fest. So wird aus mehreren Einzelterminen ein kontrollierter Ablauf und nicht eine Folge spontaner Entscheidungen auf der Baustelle.

02 Leistungsumfang vor Auftrag klären

„Montage inklusive“ kann sehr Unterschiedliches bedeuten. Lassen Sie aufführen, ob Demontage und Entsorgung, Anlieferung, Vertragen, Möbelausrichtung, Wandbefestigung, Arbeitsplatte, Ausschnitte, Sockel, Beleuchtung, Geräte und Anschlussarbeiten enthalten sind.

Auch Silikonfugen, Wandabschlussprofile, Verpackungsentsorgung, Schutzabdeckungen und eine zweite Anfahrt bei Fehlteilen gehören in die Leistungsgrenze. Was ein anderes Gewerk ausführt, wird ebenso ausdrücklich benannt.

03 Bestellaufmaß und Kontrollaufmaß unterscheiden

Das Bestellaufmaß ist die Grundlage für Fertigung und Bestellung. Es muss zum vereinbarten Bauzustand passen. Das Kontrollaufmaß kurz vor Montage bestätigt, dass Wände, Boden, Öffnungen, Anschlüsse und fertige Höhen noch dem freigegebenen Plan entsprechen.

Planmaße aus dem Rohbau sind kein Ersatz für das Aufmaß im relevanten Fertigzustand. Wer misst, wann gemessen wird und wer Abweichungen freigibt, sollte im Auftrag stehen.

04 Raumgeometrie vollständig dokumentieren

Gemessen werden Wandlängen, Raumhöhe, Winkel, Nischen, Vorsprünge, Fensterbänke, Türen, Heizkörper und fertige Bodenhöhen. Mehrfachmessungen zeigen schiefe Wände oder ungleiche Breiten; Wasserwaage und geeignete Messmittel ergänzen das reine Längenmaß.

Fotos und Maßskizze erhalten Datum und Planrevision. Besonders wichtig sind Leitungszonen, verdeckte Installationen und der tatsächliche Wandaufbau für spätere Befestigungen.

05 Toleranzen nicht vor Ort improvisieren

Kein Raum ist vollkommen rechtwinklig. Passleisten, Wangen, Blenden und Anschlussfugen nehmen geplante Abweichungen auf. Diese Reserve darf aber nicht dazu dienen, einen unklaren Bestand oder ein falsches Aufmaß zu kaschieren.

Bei deutlichen Abweichungen wird vor Zuschnitt oder Bohrung entschieden: Möbel anpassen, Untergrund nacharbeiten oder Planung ändern. Die Entscheidung wird mit Kosten- und Terminfolge dokumentiert.

06 Baustellenfreigabe vor Lieferung

Die Baustellenfreigabe bündelt Raumzustand, Transportweg, Anschlüsse, Befestigungsgrund und Arbeitsfläche. Wände und Böden müssen ausreichend fertig, trocken, tragfähig und frei zugänglich sein. Frische Beschichtungen dürfen durch Verpackung oder Montage nicht beschädigt werden.

Die Grafik ist eine Freigabeliste, keine technische Abnahme des Gebäudes. Werden Voraussetzungen nicht erfüllt, entscheidet die koordinierende Person über Verschiebung oder klar beauftragte Zusatzarbeiten.



Die Lieferung beginnt erst nach einer gemeinsamen Baustellenfreigabe. Abweichungen werden vor dem Vertragen entschieden.

Eigene Grafik · HAUSBAUEN REGIONAL

07 Transportweg und Lagerfläche planen

Prüfen Sie Türen, Treppen, Aufzug, Kurven, Geländer und empfindliche Oberflächen. Große Arbeitsplatten oder vormontierte Schränke benötigen mehr Rangierfläche als ein Kartonmaß vermuten lässt. Zufahrt, Stellfläche und Haltebedingungen werden vor dem Liefertag geklärt.

Im Raum braucht jedes Bauteil eine geordnete, trockene Ablage. Der Montagebereich bleibt frei; Verpackungen blockieren weder Fluchtweg noch Zugang zu Anschlüssen.

08 Boden und Wände schützen

Schutzvlies oder geeignete Platten müssen zum fertigen Boden passen und rutschfest liegen. Klebebänder werden nicht ungeprüft auf empfindliche Lacke, Holz- oder Natursteinoberflächen gesetzt. Türzargen, Treppen und Laufwege erhalten bei Bedarf Kantenschutz.

Vor Arbeitsbeginn werden bereits vorhandene Schäden fotografiert. Das schützt beide Seiten und erleichtert die spätere Abgrenzung von Montagespuren.

09 Lieferung geordnet übernehmen

Bei Anlieferung werden Anzahl, Kennzeichnung und sichtbarer Zustand der Pakete kontrolliert. Beschädigte Verpackungen, Glasbruch, Dellen oder Feuchtigkeit werden sofort fotografiert und auf dem Liefernachweis vermerkt.

Nicht jedes Teil muss vollständig ausgepackt werden, bevor die Monteure beginnen. Entscheidend ist ein nachvollziehbares System, damit Fehlteile früh erkannt und empfindliche Oberflächen nicht unnötig gefährdet werden.

10 Freigegebenen Plan bereithalten

Auf der Baustelle liegen der freigegebene Grundriss, Ansichten, Installationsplan, Geräte- und Materialliste sowie aktuelle Änderungsstände vor. Monteure dürfen nicht zwischen veralteten Ausdrucken und abweichenden Handyfotos wählen müssen.

Modellnummern und Einbauzeichnungen gehören zu den Geräten. Bei Widerspruch gilt ein Stopp für den betroffenen irreversiblen Schritt, bis eine schriftliche Freigabe vorliegt.

11 Unterschränke ausrichten und verbinden

Die Montage beginnt häufig an einem festgelegten Bezugspunkt. Korpusse werden höhen- und fluchtgerecht ausgerichtet, standsicher aufgestellt und entsprechend Systemvorgabe miteinander verbunden. Unebenheiten werden kontrolliert ausgeglichen, nicht durch gewaltsames Verspannen verdeckt.

Das Ergebnis bestimmt Arbeitsplattenfugen, Frontbild und Gerätepassung. Eine frühe Zwischenkontrolle spart spätere Korrekturen an vielen Bauteilen.

12 Hängeschränke sicher befestigen

Hängeschränke, Regale und hohe Möbel benötigen eine zum Wandaufbau und zur Last passende Befestigung. Die Sicherheitsanforderungen an Küchenmöbel nach DIN EN 14749 und die Gebrauchstauglichkeit nach DIN 68930 ersetzen nicht die objektbezogene Prüfung des Befestigungsgrundes.

Bei Trockenbau müssen vorgesehene Verstärkungen auffindbar sein. Unbekannte Leitungen und ungeeignete Dübel sind kein kalkulierbares Montagerisiko.

13 Hochschränke und Kippsicherheit

Hohe Schränke werden lotrecht ausgerichtet, untereinander verbunden und nach Herstellerangaben gesichert. Türen, Auszüge und schwere Einbaugeräte verändern die Lastverteilung. Auch angrenzende Blenden dürfen die Sicherung nicht behindern.

Vor der Freigabe werden Türen vollständig geöffnet und Auszüge belastungsfrei geprüft. Auffälliges Kippen, Schleifen oder Verziehen wird vor weiterer Nutzung behoben.

14 Arbeitsplatte erst nach Kontrolle bearbeiten

Vor Ausschnitten werden Korpusstellung, Wandverlauf, Plattenstoß, Überstände und Gerätemaße erneut geprüft. Kochfeld, Spüle, Armatur und Steckdosenelemente brauchen die konkreten Herstellermaße.

Irreversible Ausschnitte erfolgen erst bei widerspruchsfreier Freigabe. Schnittkanten und Bohrungen werden materialgerecht bearbeitet und gegen die vorgesehene Feuchtebeanspruchung geschützt.

15 Wandanschlüsse und Fugen planen

Wandabschluss, Nischenrückwand und Arbeitsplatte bilden ein Detail. Anschlussfugen müssen Bewegungen aufnehmen und reinigungsfähig bleiben. Sehr breite Fugen oder starke Keile können auf ein Aufmaß- oder Untergrundproblem hinweisen.

Elastische Fugen sind Wartungsfugen und kein Ersatz für fehlende Passgenauigkeit. Material, Farbe, Hinterfüllung und Zuständigkeit werden vor Ausführung festgelegt.

16 Geräte nach Herstellerunterlagen einbauen

Einbaugeräte benötigen passende Nischen, Befestigungen, Belüftungswege und erreichbare Anschlüsse. DIN EN 1116 unterstützt die maßliche Koordination, ersetzt aber nicht die Einbauzeichnung des konkreten Modells.

Türanschläge, Möbelfronten, Sockellüftung und Kabelwege werden gemeinsam geprüft. Geräte werden nicht in Betrieb genommen, solange Transportteile, Lüftungsanforderungen oder Anschlussfragen ungeklärt sind.

17 Elektroarbeiten klar abgrenzen

Der Herdanschluss, neue Leitungen, Steckdosen, Schutzmaßnahmen und Änderungen an der festen Installation gehören zur Elektrofachkraft. Die vorhandene Anlage und die Anschlusswerte der Geräte werden vor Montage geprüft; DIN 18015-1 bietet dafür Planungsgrundlagen.

Großgeräte werden nicht über improvisierte Verlängerungen oder Mehrfachsteckdosen betrieben. Der Möbelmonteur darf nur die ausdrücklich vereinbarten und fachlich zulässigen Arbeiten übernehmen.

18 Trinkwasser fachgerecht anschließen

Armatur und Geschirrspüler benötigen zugängliche, geeignete Anschlüsse und eine funktionierende Absperrung. Der DVGW weist darauf hin, dass Einbau, Reparatur und Ausbau an der Trinkwasserinstallation durch einen zugelassenen Fachbetrieb erfolgen sollen.

Schläuche werden ohne Knick, Zug oder Scheuerstelle geführt. Anschlüsse bleiben nach Möglichkeit kontrollierbar; eine Sockelblende darf die spätere Inspektion nicht praktisch unmöglich machen.

19 Abwasserführung kontrollieren

Siphon, Geräteanschluss und Leitungsweg müssen zum Möbelraum und zu den vorgesehenen Höhen passen. Schläuche werden nicht gequetscht oder so verlegt, dass Auszüge, Abfalltrennung oder Wartung sie beschädigen.

Nach Anschluss erfolgt eine Funktions- und Dichtheitskontrolle unter Betriebsbedingungen. Das bloße Öffnen des Wasserhahns reicht für Spüle und Geschirrspüler nicht als Prüfung.

20 Dunstabzug als Schnittstelle behandeln

Bei Abluft müssen Kanal, Rückstau- und Außenabschluss, Nachströmung und gegebenenfalls die Abstimmung mit einer Feuerstätte geklärt sein. Umluft benötigt zugängliche Filter und freie Luftwege im vorgesehenen Möbelaufbau.

Der Küchenmonteur verbindet nur Komponenten innerhalb seines Auftrags. Kernbohrung, Elektroanschluss, Lüftung oder sicherheitsrelevante Freigaben werden den zuständigen Fachleuten zugeordnet.

21 Montagefolge mit Haltepunkten

Die Ablaufgrafik führt von Lieferung und Baustellenkontrolle über Möbel, Arbeitsplatte und Anschlüsse bis zur Funktionsprüfung. Haltepunkte liegen vor Wandbohrungen, Ausschnitten und dem Schließen verdeckter Bereiche.

So werden Fehler erkannt, solange sie noch ohne zerstörenden Rückbau korrigierbar sind. Ein enger Terminplan darf diese Kontrollen nicht aushebeln.



Kontrollen liegen vor irreversiblen Schritten und vor dem Schließen verdeckter Bereiche.

Eigene Grafik · HAUSBAUEN REGIONAL

22 Verdeckte Arbeiten dokumentieren

Fotografieren Sie Befestigungsschienen, Leitungswege, Anschlussstellen, abgedichtete Schnittkanten und spätere Revisionsbereiche, bevor Sockel oder Geräte sie verdecken. Ein Maßstab oder eindeutiger Bezugspunkt erhöht den Nutzen.

Die Bilder erhalten Raum, Datum und Planstand. Sie helfen bei Wartung, Nachrüstung und bei der Klärung späterer Schäden.

23 Schnittstellen eindeutig zuordnen

Die Verantwortungsmatrix trennt Aufmaß, Möbel, Arbeitsplatte, Elektro, Wasser und Lüftung. Für jede Aufgabe stehen ausführender Betrieb, Vorleistung, Freigabe und Nachweis fest.

„Bauseits“ ist ohne Namen und Termin keine belastbare Zuständigkeit. Der koordinierende Ansprechpartner sorgt dafür, dass eine Änderung alle betroffenen Gewerke erreicht.



Jede Schnittstelle erhält eine benannte Zuständigkeit. Der Begriff bauseits allein reicht nicht.

Eigene Grafik · HAUSBAUEN REGIONAL

24 Änderungen und Nachträge steuern

Ein unerwarteter Wandaufbau, verschobene Anschlüsse oder ein geändertes Gerät können Zusatzleistungen auslösen. Vor Ausführung werden Umfang, Preis, Termin und Folgewirkung beschrieben und freigegeben.

Mündliche Zurufe auf der Baustelle führen schnell zu widersprüchlichen Planständen. Auch kleine Änderungen erhalten eine kurze schriftliche Bestätigung.

25 Oberflächen während der Montage schützen

Fronten, Kanten, Arbeitsplatte und Geräte werden erst dann vollständig ausgepackt, wenn dies für Kontrolle und Montage sinnvoll ist. Schutzfolien dürfen aber nicht so lange verbleiben, dass Schäden oder Farbabweichungen bei der Abnahme verborgen bleiben.

Werkzeuge und Beschläge liegen nicht ungeschützt auf fertigen Flächen. Bohr- und Sägestaub wird abgesaugt und nicht in Auszüge oder Geräte verteilt.

26 Funktionen systematisch prüfen

Türen und Auszüge werden über den gesamten Bewegungsweg geprüft. Frontabstände, Fugen, Griffe, Dämpfung, Beleuchtung, Gerätebelüftung und Revisionszugänge müssen der freigegebenen Ausführung entsprechen.

Spüle, Armatur, Ablauf und Geschirrspüler werden auf Dichtheit und Funktion kontrolliert. Elektrogeräte erhalten die vorgesehenen fachlichen Prüf- und Anschlussnachweise.

27 Abnahme nicht mit Übergabe verwechseln

Bei der Abnahme wird die vereinbarte Leistung gemeinsam bewertet. Nehmen Sie sich Zeit und prüfen Sie bei gutem Licht. Sichtbare Schäden, Fehlteile, Funktionsmängel und Abweichungen werden konkret mit Ort und Foto protokolliert.

Eine Schlüssel- oder Geräteübergabe ersetzt kein Abnahmeprotokoll. Rechtliche Folgen hängen vom Vertrag und Einzelfall ab; bei Streit ist fachlicher oder rechtlicher Rat sinnvoll.

28 Mängel und Restleistungen dokumentieren

Jeder Punkt erhält Beschreibung, Verantwortlichen und angemessene Frist. Provisorien werden als solche benannt. Ein pauschaler Satz wie „wird erledigt“ reicht bei mehreren Gewerken nicht.

Die gesetzlichen Regeln zu vertragsgemäßer und mangelfreier Leistung, Sachmangel und Nacherfüllung stehen unter anderem in §§ 433, 434 und 439 BGB. Der konkrete Vertrag kann Kauf-, Montage- und Werkleistungen verbinden und sollte im Streit geprüft werden.

29 Unterlagen vollständig übernehmen

Zur Übergabe gehören aktuelle Pläne, Gerätebezeichnungen und Seriennummern, Rechnungen, Pflege- und Bedienhinweise, Anschluss- und Prüfunterlagen sowie Schlüssel oder Zubehör. Restmaterial wird beschriftet übergeben.

Notieren Sie Wartungszugänge, Filterwechsel und Fugenpflege. Dokumente und Fotos werden zusammen gespeichert, damit sie auch Jahre später auffindbar sind.

30 Regionale Fachbetriebe auswählen

Für die Möbelmontage passt das Gewerk Holz und Innenausbau mit dem Fachgebiet Küchenmontage. Elektro- und Sanitärarbeiten benötigen die jeweiligen qualifizierten Fachbetriebe; für Abluft können weitere Gewerke hinzukommen.

Geben Sie allen angefragten Betrieben denselben Planstand und dieselbe Leistungsgrenze. Ort oder Postleitzahl und Umkreis helfen, regionale Anbieter mit vergleichbaren Angeboten zu finden.

31 Kompakte Checkliste

- Bestell- und Kontrollaufmaß mit Bauzustand festlegen
- Montageumfang und bauseitige Leistungen schriftlich trennen
- Transportweg, Lagerfläche und Oberflächenschutz vorbereiten
- Wandaufbau, Leitungszonen und Befestigungsgrund klären
- Aktuellen Plan und Herstellerunterlagen bereithalten
- Vor Bohrungen und Ausschnitten Haltepunkte einplanen
- Elektro- und Wasseranschlüsse Fachbetrieben zuordnen
- Verdeckte Arbeiten mit Datum und Bezug dokumentieren
- Funktionen, Dichtheit, Fugen und Oberflächen prüfen
- Mängel, Fristen, Unterlagen und Restmaterial protokollieren

Quellen & weiterführendes Wissen

Quellenstand: 24.10.2026. Die folgenden Quellen und Internetadressen sind anklickbar.

DIN Media – DIN 68930:2025-07 Küchen- und Badmöbel – Anforderungen und Prüfverfahren

https://www.dinmedia.de/de/norm/din-68930/391970147

DIN Media – DIN EN 14749:2022-07 Möbel für Haushalt und Küche

https://www.dinmedia.de/de/norm/din-en-14749/347372014

DIN Media – DIN EN 1116:2018-03 Koordinationsmaße für Küchenmöbel und Geräte

https://www.dinmedia.de/de/norm/din-en-1116/275325871

DIN Media – DIN 18015-1:2020-05 Elektrische Anlagen in Wohngebäuden

https://www.dinmedia.de/de/norm/din-18015-1/320242977

DVGW – Trinkwasser-Installation in der Küche

https://www.dvgw.de/themen/wasser/verbraucherinformationen/trinkwasser-installation/kueche

DVGW – Trinkwasser-Installation

https://www.dvgw.de/themen/wasser/verbraucherinformationen/trinkwasser-installation

VDE – Elektrogeräte im Alltag

https://www.vde.com/topics-de/verbraucherschutz/elektrogeraete-im-alltag

BAuA – Manuelles Heben, Halten und Tragen

https://www.baua.de/DE/Angebote/Publikationen/Praxis/A7.html

Bundesministerium der Justiz – § 433 BGB

https://www.gesetze-im-internet.de/bgb/__433.html

Bundesministerium der Justiz – § 434 BGB

https://www.gesetze-im-internet.de/bgb/__434.html

Bundesministerium der Justiz – § 439 BGB

https://www.gesetze-im-internet.de/bgb/__439.html

Förderbedingungen und örtliche Vorgaben bitte unmittelbar vor der Entscheidung erneut prüfen.

Passende Fachbetriebe finden

Ihr Vorhaben wird konkret

Auf der Artikelseite wählen Sie Ihren Bauort und den gewünschten Umkreis. Das passende Gewerk oder Fachgebiet wird bereits in die Betriebssuche übernommen.

Zur regionalen Betriebssuche in diesem Artikel

Holz & Innenausbau

Elektro & Photovoltaik

Heizung & Sanitär

Die Suche zeigt veröffentlichte Firmenprofile. Prüfen Sie angebotene Leistungen, Erfahrung und Verfügbarkeit im persönlichen Gespräch.

Diesen Ratgeber online lesen

QR-Code scannen: direkt zum Artikel, zu den Quellen und zur regionalen Betriebssuche.

hausbauen-regional.de/bauratgeber/kueche-montieren-lassen/

Die Webfassung und diese PDF-Lesefassung stammen aus demselben freigegebenen Artikel. Spätere Aktualisierungen finden Sie über den QR-Code auf der Website.